

## **15-jähriger Angeklagter wird von Kinderrichtern hart bestraft**

**Schorndorf:** Sommerferienprogramm gewährt Einblick hinter die Kulissen des Amtsgerichts

„Im Gerichtssaal sehen wir dann den Hammer der Richterin“, merkte ein zehnjähriger Junge während der Führung an und schaute erwartungsvoll zur Richterin. Richter haben an deutschen Gerichten keinen Hammer, das ist in der Realität anders als in den Gerichtsshows im Fernsehen, bekam der Junge zur Antwort und war sichtlich überrascht.

Genau darum ging es am Freitag 18.08.2017 der Zeugen- und Prozessbegleitung von PräventSozial gemeinnützige GmbH, die unter dem Titel „Was passiert vor Gericht?“ Veranstalter im Schorndorfer Ferienprogramm war.

Neun Kindern zwischen acht und zwölf Jahren aus Schorndorf und Umgebung sollte ein realistischer Eindruck über die Arbeit eines deutschen Gerichtes vermittelt werden. Um die Abläufe bei Gericht kindgerecht zu erklären, durften die Kinder selbst erleben und entdecken, wer bei Gericht wie arbeitet.

Zusammen mit Richterin Petra Freier und Justizaushelferin Cammerer verfolgten die Kinder einen Brief durch das historische Gerichtsgebäude. Angefangen beim „Tag-Nacht-Briefkasten“, hin zum Wachtmeisterbüro, über die Geschäftsstelle bis zur Richterin mit Sitz im Turmzimmer, an die das Schreiben adressiert war.

Die Handschellen und Schutzweste des Gerichtswachtmeisters, die zwei Haftzellen, Regale und Büros voller Akten, viele Paragraphen (§), dicke Gesetzbücher, ein 159 Jahre altes Buch sowie der gespenstige Burgschloss-Keller wurden von uns ebenfalls entdeckt.

Abschließend spielten die jungen Besucher im großen Strafgerichtssaal ein erfundenes Verfahren nach und schlüpften dabei in die Rollen von Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Angeklagter, Jugendgerichtshelfer und zwei Zeugen. Nach langer und intensiver Beratung sprachen die zwei jungen Richter ihr hartes Urteil: „Im Namen des Volkes ergeht folgendes Urteil: Der Angeklagte wird für schuldig empfunden und zu zwei Tagen Jugendarrest und 30 Tagen Sozialdienst in einem Altenheim verurteilt, da er im Kaufhaus eine CD geklaut und bei seiner Flucht den Kaufhausdetektiv verletzt hat.“ Der Angeklagte schluckte schockiert und kündigte Rechtsmittel beim Landgericht an. Doch für heute war die Verhandlung beendet, natürlich ohne Hammer - den gibt es in Deutschland ja nur im Fernsehen.

*Info zum Veranstalter: Die Zeugen- und Prozessbegleitung von PräventSozial gemeinnützige GmbH aus Stuttgart unterstützt und begleitet Zeugen im Strafverfahren. Insbesondere Zeugen mit besonderem Unterstützungsbedarf, wie Betroffene von schweren Gewalt- und Sexualdelikten oder kindliche Zeugen und deren Bezugspersonen. Finanziert wird das Angebot durch Spenden und Bußgeldzuweisungen. Kontakt und Verfasser des Artikels: Christian Veith, 0711/ 88785740, [www.zeugeninfo.de](http://www.zeugeninfo.de)*

